



Ökosiedlung gefördert

Aus der Siedlung Himmernmoos soll ein Modell werden. Das Land unterstützt die Idee. **Seite 17**

Fördergelder für den Sonnenpark

Das Baugebiet „Sonnenpark Himmernmoos“ in Harrislee soll zum Modell werden. Das Umweltministerium fördert die ökologische Siedlung mit 143 000 Euro.

Harrislee/Handewitt

hms

Der ökologische Fortschritt beim Bauen von Einfamilienhäusern versteht sich nicht von selbst, sondern bedarf der finanziellen Förderung. So begründete Dr. Andreas Wasielewski, Abteilungsleiter im Kieler Umweltministerium die Entscheidung, das Projekt Himmernmoos zu unterstützen. Konkret soll mit dem Geld ein Leitfaden erarbeitet werden, der anderen Gemeinden, Planungsbüros oder Bauherren den Weg zum ökologischen Haus ebnet. Das Geld fließt in die Kasse der Firma Convex Siedlungskonzepte in Handewitt. Sie ist Träger des „Sonnenpark Himmernmoos“.

läuft über eine komplexe Mischung aus selbsterzeugter Sonnenenergie, energiesparender Bauweise, Wärmedämmung und einer Heizung mit Holzschrot. Dieser Aufwand wird für normale Häuslebauer erst erschwinglich, wenn größere Serien gefertigt werden können. Daher sei es wichtig, andere Kommunen von den Harrisleer Erfahrungen profitieren zu lassen. Das Ökohaus für jedermann ist Ziel der Landesregierung.

Dass die neue Technik bei den Bauherren nicht auf Anhieb ankommt, liegt nicht nur am Preis, so Lippert. Der ist zwar vergleichsweise hoch. Wird jedoch die eingesparte Energie in die monatliche Belastung eingerechnet, kommt eine Summe zusammen, wie



Geld vom Umweltministerium: Dr. Andreas Wasielewski, rechts Convex-Geschäftsführer Kai Lippert. Foto: Eudenbach

schließungsarbeiten sind fast abgeschlossen. In vier Wochen soll das erste Haus entstehen.

kehrsberuhigt angelegt wird, möchten auch Familien mit Kindern dort wohnen.